

Federf. Stadtamt: Amt für Jugend und Familie

<b>Vorlage für den</b>	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Jugendhilfeausschuss	Erster Beigeordneter R. Weichelt	22.06.2010	

öffentliche Sitzung

**Betrifft:**

**Ausbau der Betreuungsangebote für unter dreijährige Kinder**

**Begründung:**

(ggf. zusätzlich)

**Vorbemerkung**

Wie bereits mehrfach dem Ausschuss vorgestellt und zuletzt im Zuge der Behandlung der Kindergartenbedarfsplanung am 19.01.2010 angekündigt, wird eine aktualisierte Planung des U3-Ausbaus vorgelegt. Wie der Familienbericht bereits gezeigt hat ist dieser Ausbau vor allem erforderlich, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu gewährleisten und die Chancengleichheit von Kindern aus bildungsfernen Schichten zu sichern.

**Planungsvorgaben**

Nach der landesseitigen Vorgabe für das Ausbauprogramm sollen zukünftig 32% der unter Dreijährigen zusätzlich mit Plätzen in Tageseinrichtungen und in Tagespflege versorgt werden; einschließlich des alten Bestandes von 3% ergibt sich dann eine Versorgungsquote von insgesamt 35%. Bei einer Jahrgangsstärke von rd. 600 Kindern werden bis 2013 insgesamt 576 zusätzliche Plätze benötigt; 403 in Kindertageseinrichtungen und 173 in Tagespflege.

Auf einer Zeitschiene ergeben sich dabei in etwa folgende Ausbauschritte:

Planung/Jahr	2010	2011	2012	2013
Plätze in Kindertageseinrichtungen	301	335	369	403
Plätze in Kindertagespflege	89	117	145	173
<b>Summen</b>	<b>390</b>	<b>452</b>	<b>514</b>	<b>576</b>

Diese Ausbauplanung ist vom Jugendhilfeausschuss am 27.01.2009 beschlossen worden.

<b>Mitzeichnungen</b>					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordneter	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:
_____	_____	_____	_____	_____	_____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: \_\_\_\_\_

## **Aktuelle Situation**

Zum kommenden Kindergartenjahr stehen für unter Dreijährige Kinder 254 Plätze in Kindertageseinrichtungen und rd. 90 Plätze in Kindertagespflege zur Verfügung.

In den Kindertageseinrichtungen sind dies überwiegend Plätze für zweijährige Kinder im Gruppentyp I – 20 Kinder im Alter von zwei Jahren bis zum Schuleintritt. Sie sind durch Umwandlung nicht mehr benötigter Kindergartenplätze entstanden.

Die Planzahl von 301 Plätzen in Kindertageseinrichtungen für das kommende Kindergartenjahr kann somit nicht erreicht werden. Dies zeigt sehr deutlich, dass die Umwandlungsmöglichkeiten von vorhandenen Plätzen im Wesentlichen ausgeschöpft sind. Weitere Verbesserungen der Versorgungssituation können nur durch die Schaffung neuer, zusätzlicher Plätze erreicht werden.

## **Rahmenbedingungen des Landes**

Der Ausbau des Angebots für unter Dreijährige erfordert Investitionen. Diese reichen von der Beschaffung von Ausstattungsgegenständen und Spielmaterial, über Um- und Ausbaumaßnahmen insbesondere von Ruheräumen bis hin zu Neubaumaßnahmen für zusätzliche Gruppen einschließlich Ersteinrichtung.

Jeder Platz wird seitens des Landes mit einem Fördersatz von 90 % vom jeweiligen Höchstbetrag gefördert; dies sind

- 3.500 € für Ausstattungsmaßnahme von geeigneten Räumen
- 8.500 € bei Aus- und Umbaumaßnahmen
- 20.000 € bei Neubaumaßnahmen gefördert

Herrichtung und Ausstattung des Grundstücks sind jeweils eingeschlossen.

Der 10-prozentige Eigenanteil ist bisher von den jeweiligen Trägern finanziert worden.

## **Anträge und Umsetzungen des Platzangebotes für unter Dreijährige**

Von den Gladbecker Kindergartenträgern sind bisher folgende Maßnahmen beantragt worden:

s. Anlage 1

Diese Maßnahmen reichen jedoch für die Umsetzung des Ausbauprogramms nicht aus

Zum einen sind weitere Investitionen bei bereits vorhandenen Angeboten notwendig, die provisorisch eingerichtet wurden und für die im Nachhinein die erforderlichen räumlichen Standards geschaffen werden müssen. Zum anderen sind auch Neubaumaßnahmen erforderlich, um die Ziele des Ausbauprogramms zu erreichen. Bisher konnten vor allem die Umwandlungsmöglichkeiten vorhandener, nicht mehr benötigter Kindergartenplätze genutzt werden. Dieses Potential ist - wie bereits ausgeführt - im Wesentlichen ausgeschöpft.

## **Handlungsnotwendigkeiten - Anpassung der Räumlichkeiten der städtischen Kindertageseinrichtungen an das geänderte Platzangebot**

Ende 2009 fand gemeinsam mit dem Landesjugendamt eine Besichtigung aller städtischen Kindertageseinrichtungen statt. Hierbei wurden vor dem Hintergrund der Versor-

gung unter Dreijähriger folgende zusätzliche Raumbedarfe festgestellt und konkrete Ausbaunotwendigkeiten benannt.

### ***Städtischer Kindergarten August-Brust-Straße***

Abbau von drei Toilettenbereichen und die Verlagerung der Wickelmöglichkeit aus dem Schlafräum in diesen Bereich.

### ***Städtischer Kindergarten Breukerstraße***

Wegen des sehr beschränkten Raumangebotes soll der bisherige Dreigruppenkindergarten zukünftig für zwei Gruppen genutzt werden. Gruppennebenräume, Mehrzweckraum und Schlafräume sind durch Umnutzung bzw. den Anbau von Räumen zu schaffen.

### ***Städtischer Kindergarten Frochtwinkel***

Es soll ein zusätzlicher Schlafräum geschaffen werden.

### ***Städtischer Kindergarten Hermannstraße***

Es sind gruppenbezogenen Schlafräume erforderlich. In die Überlegungen sollte auch die Umnutzung des im Gebäude liegenden Abstellraumes für Draußenspielzeug einbezogen werden.

### ***Städtischer Kindergarten Krusenkamp***

Aufgrund der Gegebenheiten sollten nur bis zu 6 zweijährige Kinder betreut werden. Für diese Kinder ist ein Rückzugsbereich/Ruheraum erforderlich.

### ***Städtischer Kindergarten Ringeldorfer Straße***

Bei einem Angebot von zwei Gruppen Typ I und einer integrativen Gruppe werden folgende Maßnahmen als erforderlich erachtet. Nutzung des vorhandenen von außen zugänglichen Geräteraumes als Schlafräum, zudem sollen beide Freisitze/Terrassen zu Schlafräumen umgestaltet werden.

### ***Städtischer Kindergarten Vehrenbergstraße***

Es wird vorgeschlagen Küche und Personalraum zu tauschen. Zudem wird der Anbau eines Ruheraumes für unter Dreijährige für erforderlich gehalten.

### ***Städtischer Kindergarten Vossstrasse***

Der bisherige Werkraum soll als zweiter Schlafräum genutzt werden. Ein Werkraum sollte im Kellerbereich eingerichtet werden.

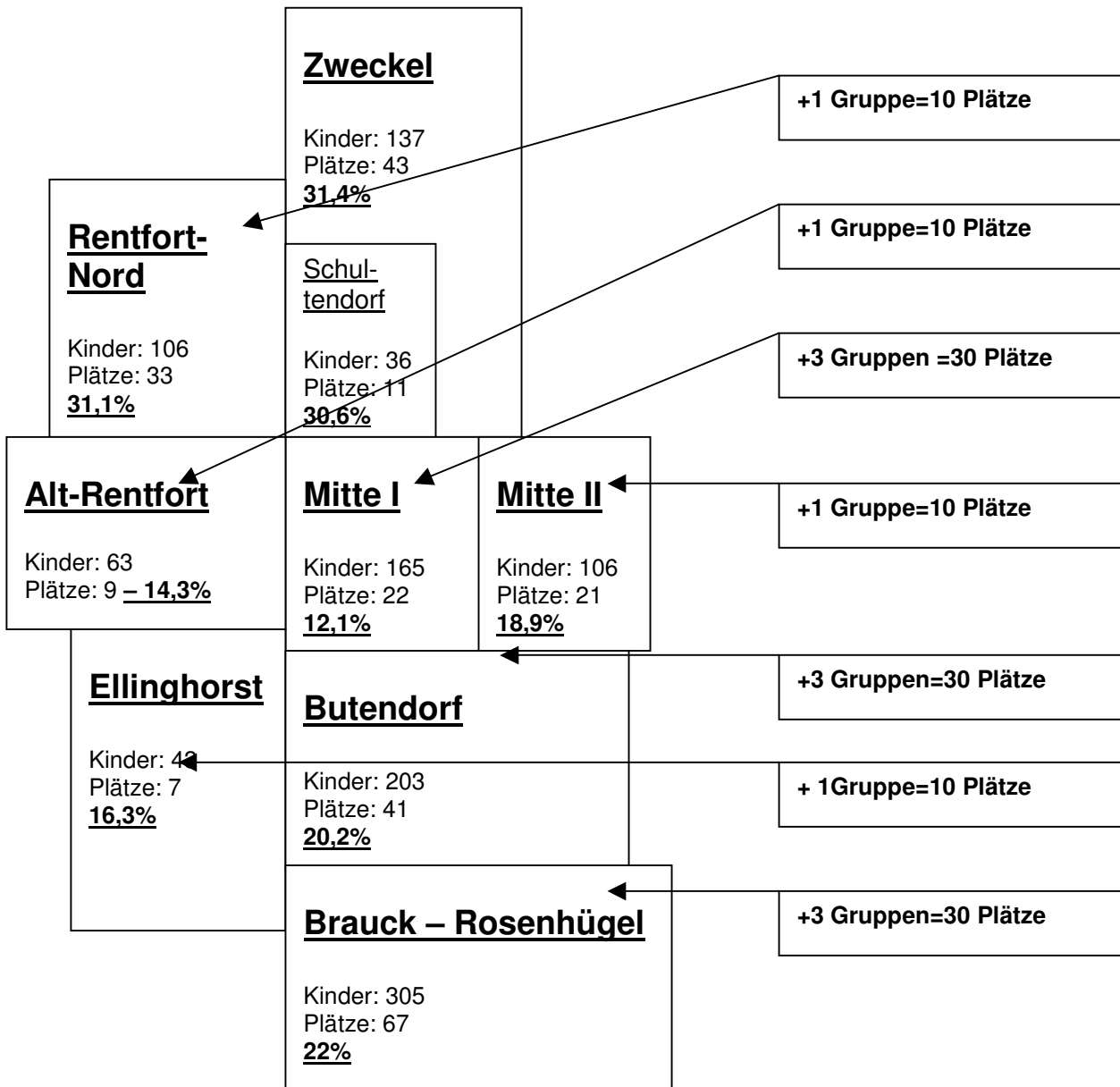
In diesen Fällen sind gemeinsam mit dem Amt für Immobilienwirtschaft Planungen zu erstellen und Kosten zu ermitteln, damit entsprechende Zuschussanträge beim Land gestellt werden können.

### **Einrichtung zusätzlicher Gruppen für unter Dreijährige (Gruppenform II)**

Zur Erreichung des Ausbauziel in 2013 sind stadtweit insgesamt 13 zusätzliche Gruppen des Gruppentyps II – 10 Kinder im Alter von unter drei Jahren erforderlich. Zur Erreichung eines stadtweit ausgeglichenen etwa gleichmäßigen Versorgungsgrades in den Stadtteilen wird nachstehend dargestellte Verteilung der zusätzlichen Angebote vorgeschlagen:

**Stadt Gladbeck - Versorgung U3**

Kinderzahl: Ein- und Zweijährige – Kindergartenbedarfsplanung 2010/11



Zusätzlicher Bedarf insgesamt: 13 Gruppen mit 130 Plätzen

## **Informationen zum Ausbau und zur Qualifizierung in der Kindertagespflege**

### **1. Allgemeines**

Mütter und Väter schätzen die familienähnliche Erziehung, Bildung und Betreuung ihrer Kinder durch Tagesmütter/ Tagesväter. Sie wählen gerne diese Betreuungs- und Erziehungsform für ihre unter 3 jährigen Kinder, wenn sie Familie und Beruf/ Ausbildung in Einklang bringen möchten, aber auch, wenn sie Betreuungszeiten außerhalb der Öffnungszeiten der Kindertageseinrichtungen/ Schule benötigen.

Die Kindertagespflege kennzeichnet insbesondere:

- die Erziehung, Bildung und Betreuung in familiärer Umgebung
- die zeitliche Flexibilität
- die individuelle Form der Ergänzung der Erziehungsleistung der Eltern

Eltern nutzten die Möglichkeit einer umfassenden Betreuungsberatung bevor sie sich für eine Betreuungsform entscheiden.

### **2. Aktuelle Zahlen**

Zur Zeit betreuen 38 Tageseltern 82 Mädchen und Jungen in Gladbeck (im Elternbeitragsverfahren). Hinzu kommen Kinder, die in privater Kindertagesbetreuung (8) oder durch Kinderfrauen im Elternhaus (hierzu können keine konkreten Zahlen genannt werden) betreut werden.

Insgesamt stehen uns 59 Tagespflegepersonen zur Verfügung. Von derzeit 100 Plätzen in Kindertagespflege können 89 Plätze für Kinder unter 3 Jahre genutzt werden.

Bis 2013 ist das Angebot für die Betreuung der unter 3jährigen Kinder auf 173 Plätze auszubauen. Dieses bedeutet eine Steigerung von ca. 400% seit 2008!

Die Stadt Gladbeck führt seit Dezember 2007 regelmäßig Qualifizierungsschulungen in der Kindertagespflege durch. Die ersten Tageseltern werden zum Ende diesen Jahres voll qualifiziert sein. Das heißt, sie haben insgesamt mit dem „Erste-Hilfe-Kurs am Kind“ 168 Unterrichtseinheiten absolviert.

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine

folgende

**Ergebnisrechnung**

<b>Ertrag</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	

<b>Aufwand</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

**investiver Finanzplan**

<b>Einzahlung</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

<b>Auszahlung</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen:

zur Verfügung

nicht zur Verfügung

**Beschlussentwurf:**

Der Ausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Der Bürgermeister  
i.V.

---

-Rainer Weichert-  
Erster Beigeordneter

---

In der Sitzung des

☒ \_\_\_\_\_-Ausschusses

☒ Rates

☒ Haupt- und Finanzausschusses

am \_\_\_\_\_ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: